

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 37

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Bub zum Vater: «Geschter häsch em Mammi (Drache) gsait. Gäll, das isch öppis Wüeschts?»
Papa: «Im Gägeteil. Weisch, das isch en Abchürzig für «Du reizends, attraktivs, charmants Engel!»

Fahrlehrer: «Wänn hät de Fuess-gänger Vortritt?»
Fahrschüler: «Wänn er im Auto am Schtütür sitzt.»

Ein schottischer Pfarrer lässt zur Kollekte nach der Predigt seinen Hut herumreichen. Der Hut kommt zurück: nichts drin. «Nun ja», tröstet sich der Pfarrer, «ich bin ja schon froh, dass wenigstens der Hut zurückgekommen ist.»

«Würkt d'Abmagerigskur?»
«Zümtig. Di letscht Wuche hani nu no eis schtatt zwei Kilo zue-gnoo.»

Richter zum Zeugen: «Haben Sie Anhaltspunkte für Ihre Behauptung, der Angeklagte sei an jenem Abend betrunken gewesen?»
Zeuge: «Jawohl. Er ging in eine Telefonkabine, kam nach einer halben Stunde heraus und beschwerte sich, der Lift sei defekt.»

Sie zur Nachbarin: «D Pilz, wo Sie üüs geschter proocht händ, sind bäumig gsii.»
Die Nachbarin: «Prima, dänn chömmert jo useri hütt au ässe.»

Ein Tourist in Zürich fragt nach dem Weg zur Liebfrauenkirche. Der Einheimische gibt Auskunft: «Also, einfach geradeaus, dann dritte Strasse rechts, danach zweite links, darauf vierte rechts. Sie können es nicht verfehlten, die Kirche steht direkt neben einer Würstchenbude.»

Der Partygast vor einem Gemälde: «Scheusslich!» Der Hausherr pikiert: «Ich ha's sälber gmolet.» Der Partygast: «Ich meine s Modell.» Der Hausherr noch pikierter: «S Modell isch mini Frau.»

Die Gattin: «Du bist eifersüchtig wie immer.» Der Gatte wie aus der Pistole geschossen: «Wer ist Immer?»

Ein verwahrloster Mann schlurft mit einem Plastiksack aus der Baracke und ruft den Männern des eben anhaltenden Wagens der Kehrichtabfuhr zu: «Bin ich z'schpoott?» Da tönt es zurück: «Nenei, gumped Sie nu no gschnäll ine!»

Personalchef zur Bewerberin: «In Ihrem Bewerbungsschreiben haben Sie Ihr Alter mit 27 angegeben.» Darauf sie harmlos: «Das war ein Tippfehler. Natürlich muss es 72 heissen.»

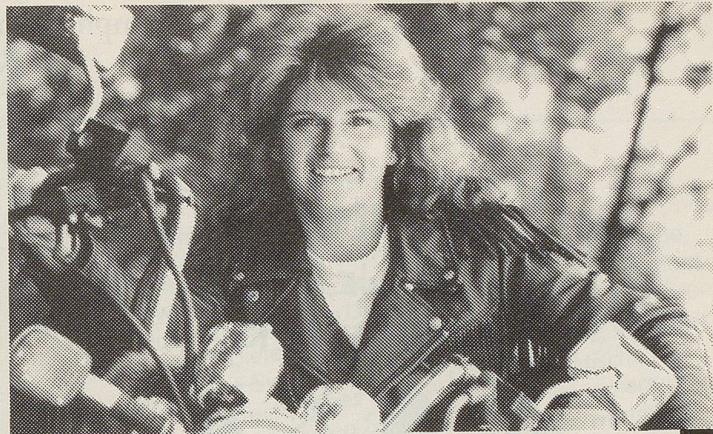
Arzt: «Ich mues Ine leider s Trinke, s Rauche und s Jasse verbüüte.» Patient: «Hoppla, isch öppé mini Frau scho doo gsii?»

Lyriker: «An diesem Gedicht habe ich so lange gefeilt, bis es nur noch aus vier statt aus elf Strophen bestand.» Der Kritikus: «Feilen Sie ruhig weiter, vielleicht kriegen Sie die auch noch weg.»

Die Rekruten sind bei einer Schiessübung im Felde. Rekrut Hengartner trifft nicht einmal seine Scheibe. Der Leutnant: «Schternefeifi, wohere schüüssed Sie denn?» Trocken meint Rekrut Hengartner: «Herr Lütnant, i kenn mi i dere Gegend nöd uss!»

Der Schlusspunkt

Einer meinte: «Wenn es zu einer allgemeinen Abrüstung kommt, wird Monaco seine Kanone verkaufen müssen.»



Sylvia Bosshard, Motorradfahrerin

Warum ich Ihnen — als junger und aktiver Mensch — den Rat gebe, sich der EXIT-Bewegung anzuschliessen

- Ans Alter und an eine eventuelle Senilität denke ich noch nicht. Jedermann kann aber auch durch Unfall in eine Situation geraten, in der nur noch Maschinen sein Leben erhalten und Fremde über dieses «Leben» entscheiden.
- Als Lenkerin eines schweren Motorrades gehöre ich zu einer Gruppe mit erhöhtem Unfallrisiko.
- Unabhängigkeits- und freiheitsliebend, wäre es für mich undenkbar und unerträglich, von Maschinen am «Leben» erhalten zu werden, hilflos dahinvegetieren zu müssen.

Die EXIT-INFO informiert Sie auf 16 Seiten umfassend. Nur frankiertes Rückcouvert an:

EXIT

2540 Grenchen

Unteriberg Oberiberg Hoch-Ybrig Studen 900-2200 m üM
regionybrig
+
Pauschalangebote ab Fr. 173.-
(7 Übernachtungen inkl. Halbpension)

Das Ferien- und Wanderparadies mit Herz

Eine voralpine Landschaft voll von Sehenswürdigkeiten, 170 km Wanderwege vom einfachen Spazierweg bis zum schmalen Bergpfad, Rastplätze mit Feuerstellen, phantastische Aussichtspunkte, Pflanzenschutzreservate, Bergseen, ein Tierpark, die wildromantische Minsterschlucht, heimelige Berggästhäuser und Alpwirtschaften, Sesselbahnen, eine Luftseilbahn, ein abwechslungsreiches Unterhaltungs-, Sport- und Ausflugs-Angebot, gepflegte Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Gruppenunterkünfte und die freundliche Bevölkerung sorgen dafür, dass sich hier jeder Gast wohlfühlt.



Info-Coupon für den neuen Gesamtprospekt mit Pauschalangeboten.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Region Ybrig CH-8843 Oberiberg, Telefon 055 - 56 26 26